

Rechenschaftsbericht des AStA April/Mai 2011

1. Integrierte Referate

1.1 Vorsitz

Am 30. März 2011 wurden Jakob Horneber zum neuen AStA-Vorsitzenden und Jan Bachmann zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Am 06. April wurde Alice Barth als weitere stellvertretende Vorsitzende und Pressesprecherin bestätigt.

Die Mitglieder des Vorsitzes haben seitdem einen täglichen Anwesenheitsdienst mindestens von 12 bis 14 Uhr angeboten. Darüber hinaus haben Vorsitzvertreter an zahlreichen weiteren Terminen teilgenommen, Aufgaben wahrgenommen, Koordination zwischen verschiedenen Stellen des AStA geleistet sowie Projekte verfolgt. Insbesondere ist zu nennen:

Die Zusammenarbeit mit den integrierten und autonomen Referaten wurde gestärkt. Mitglieder des Vorsitzes besuchen regelmäßig die Treffen der Referate, um sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren. Der Vorsitz bemüht sich außerdem um eine enge Zusammenarbeit mit den Fachschaften. Dazu nimmt ein Vertreter des Vorsitzes an allen Fachschaftenkonferenzen teil.

Der neugewählte Vorsitz stand von Beginn an in Kontakt mit dem Rektorat und wird nach einem ersten Treffen am 11. Mai einen monatlichen jour fixe wahrnehmen.

Der Vorsitz führte Gespräche mit der Mensaleitung und dem Geschäftsführer des Studentenwerks, auch hier wird die Etablierung regelmäßiger Gesprächstermine angestrebt.

Die noch vom letzten AStA vorgeschlagene Diskussionsveranstaltung zum Thema „Bologna-Reform“ mit dem Rektorat wurde von uns beworben und fand am 10. Mai mit ca. 100 Teilnehmenden statt.

Es wurden Pressemitteilungen zur Wahl des Vorsitzes und der ReferentInnen, dem Erscheinen der Neuauflagen des Unihandbuchs, des Kulturreaders und der Broschüre „Studieren mit Kind“, der Neuregelung der KiTa-Förderung, der Fristen zum Auslauf der Magisterstudiengänge und dem Fotowettbewerb des Kulturreferats herausgegeben.

Die Vorsitzenden informierten in mehreren Radiosendungen über die aktuellen Entwicklungen im AStA und erläuterten ihre Ziele für die Amtszeit. Außerdem veröffentlichte der Vorsitz Artikel in der BASTA um die Studierenden über die Arbeit des AStA zu informieren.

Die Geschäftsordnung des AStA wurde überarbeitet, nach den Maßgaben des Koalitionsvertrags aktualisiert und nach Abstimmung in der GAS veröffentlicht.

Die Einführung einer Klausel, welche die finanzielle Haftung des AStA für den gesamten Transportweg der NRW-Ticket-Hologramme vorschreiben sollte, wurde nach Verhandlungen mit den Stadtwerken abgewendet.

Seit dem 7. April wird wöchentlich, jeweils am Donnerstag um 18.00 c.t., eine Gesamt-AStA-Sitzung abgehalten. Dort wurden unter anderem der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011/12 und die neue Geschäftsordnung des AStA 2011 beschlossen.

1.2 Finanzreferat

Der Finanzreferent Malte Lömpcke wurde am 30. März 2011 kommissarisch ernannt und am 06. April vom SP im Amt bestätigt. Zunächst fand eine „Einarbeitung“ in das Referat statt. Tätigkeiten wie z.B. Rechnungen selbstständig aus dem Ordner nehmen, richtige Titel aufführen etc. sind allerdings nach zwei Tagen Routine.

Das „Tagesgeschäft“ besteht vor allem aus dem Abzeichnen der Rechnungen, der Ausgabe von Kopierkarten und einer Kostenkontrolle, die in Zusammenarbeit mit der Kassenverwaltung erfolgt. Auffallend ist, dass viele Referate eine gewisse Unsicherheit haben, was die Formalia von den von ihnen eingereichten Rechnungen betrifft. So muss bei ca. der Hälfte aller Rechnungen nachgefragt werden bzw. ist eine Überarbeitung nötig.

Als die großen Arbeitsfelder haben sich zum einem das Sportreferat und das Kulturreferat/Plenum herausgestellt, zum anderen der Hilfsfond und das Kurzdarlehen aus dem Sozialreferat.

Im Sportreferat gab es Probleme mit einigen wenigen Verträgen, die nach privatwirtschaftlichen Kriterien ausgestaltet waren. Die beiden Sportreferent/innen zeigten sich jedoch kooperativ und der Finanzreferent besuchte zudem zweimal die Obleuteversammlung der Sportler, um eine direkte Kommunikation herzustellen.

Aus dem Kulturreferat ist zu berichten, dass das Kulturplenum strukturelle Mängel ausweist. Es ist bisher so, dass die Kulturgruppen eine bestimmte Geldsumme zur Verfügung haben und diese dann nachträglich durch die Einreichung von Belegen rechtfertigen müssen. Die jetzt geplante Änderung erfolgt aber nun in dem Maße, dass die bewilligten Gelder erst nach Vorlage der Rechnungen bezahlt werden. Das mag für einige Kulturgruppen problematisch sein, allerdings sind ausfälle i.H.v. 7000€ nicht weiter hinnehmbar.

Im Hilfsfond ist die Aufarbeitung in den letzten Jahren nicht ausreichend, oder gar nicht erfolgt. Das bedeutet, dass viele Darlehen verjährt sind und Rückforderungen so ins Leere laufen. Das soll durch einen Vergabestopp, befristet auf drei Monate, geklärt werden, damit der Ausschussvorsitzende die Möglichkeit erhält, ein neues Softwaresystem zu implementieren und die Aktenlage aufzuarbeiten.

Bei den Kurzdarlehen hat sich die Einführung von einem Formular zur Vergabe als erfolgreich erwiesen, allerdings sind die Vergabekriterien noch nicht ganz ausgereift. Einige derjenigen, die dieses Darlehen in Anspruch nehmen möchten, sind evtl. bei einer professionellen Schuldnerberatung besser aufgehoben.

Die Erstellung des Haushaltsplanes war für einen „Neuling“ sehr zeitintensiv und nicht einfach. Denn die Fristen sind nach der Ernennung sehr kurz bemessen, um einen HHP aufstellen zu können. Dennoch waren die verschiedenen Gremiensitzungen, HHA und FK, sehr lehrreich. Etwaige Differenzen zwischen den HSGen sind koalitionsübergreifend vor der 2.Lesung des HHP am 15.06. behandelt und damit geklärt worden.

Momentan ist die größte Aufgabe die Bearbeitung der Eltern- und KiTaförderunganträge, denn diese sind nicht immer nur rückwirkend, sondern gerade auch für das SoSe 2011 gestellt worden. Das führt dazu, dass die Dokumentation und Verwahrung der Anträge sehr umständlich ist. Eine abschließende Optimallösung gibt es noch nicht.

1.3 Referat für Hochschulpolitik

Der Referent Stefano Meyer nahm nach der Wahl am 06. April mit mehreren Mitarbeitern die Arbeit auf.

Bei der Auseinandersetzung mit der Universität bzgl. der auslaufenden Magisterstudiengänge wurden Fortschritte gemacht, die Ausnahmetatbestände wurden in Rücksprache mit Universität und Gleichstellungsbeauftragter konkretisiert und erweitert. Entsprechende Information der Betroffenen ist angelaufen und soll ausgebaut werden.

In der inzwischen weitgehend beigelegten Auseinandersetzung mit den SWB bezgl. des Semestertickets haben wir einen Kontakt ins Ministerium aufgebaut.

Im Kampf gegen die Anwesenheitspflichten an der Philosophischen Fakultät wurden die gesammelten Unterlagen an den von uns beauftragten Anwalt überstellt, um die entsprechende Klage vorzubereiten.

Weiterhin wurden dem Ministerium 3 Rechtsaufsichtsbeschwerden mit der Bitte vorgelegt, das Vorgehen der Universität in drei Punkten zu überprüfen: Inhaltlich behandeln die Beschwerden Fragen der Transparenz im Zusammenhang mit Wahlen im Senat der Universität, des Nachweises von Englischkenntnissen für entsprechende Studiengänge und der Kopplung des Masterzugangs an bestimmte Leistungen.

Als neue Projekte wurde mit der Aktualisierung der Hochschulpolitischen Bibliothek (HoPoBib) begonnen und auf Bitte des Geschäftszimmers stellen wir derzeit Nachforschungen über den Verbleib der Schlüssel zum Zimmer 9 an.

Die Projektstelle Studiengebührenberatung berät die Studierenden bei Bedarf weiterhin in Fragen zu den Studiengebühren.

Die Projektstelle Gremienvernetzung hat ihre Arbeit aufgenommen und stellt z.Z. eine entsprechende Datenbank auf.

1.4 Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Katinka Kraus wurde am 06. April zur Öffentlichkeitsreferentin gewählt, Chefredakteurin der BASTa bleibt Katja Kemnitz.

Die BASTa ist am 05.04., 19.04. und am 03.05. mit jeweils acht Seiten herausgegeben worden. Für die beiden BASTen vom 17.05 und 31.05. konnten wir uns auf jeweils 16 Seiten steigern. Ansonsten haben wir uns vor allem aufgrund der neuen Redaktionsbesetzung orientiert und die Ausrichtung der BASTa für die Zukunft genauer herausgearbeitet.

1.5 Referat für Soziales

Katrin Stange wurde als Sozialreferentin wiedergewählt. Vor allem was die MitarbeiterInnen des Sozialreferats betrifft, hat sich im Mai 2011 einiges getan. Zur Unterstützung unseres Teams im Kernreferat haben wir zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen dürfen, die zur Zeit eingearbeitet werden.

Im Kernreferat findet weiterhin montags bis freitags von 12 bis 14 Uhr die Sozialberatung statt. Von 12 bis 13 Uhr können Dokumente beglaubigt werden.

Zudem haben wir eine neue Mitarbeiterin für die BOCKS-Projektstelle gefunden, die sich ebenfalls gerade in die Thematik einarbeitet. Im nächsten Monat soll dann wieder eine feste Sprechstunde der BOCKS im Beratungszimmer gegenüber dem Caféleven angeboten werden.

Die psychosoziale Beratung erfreut sich weiterhin einer hohen Nachfrage, sodass zusätzlich zu den zwei festen Sprechzeiten mehrere Beratungen pro Woche nach Vereinbarung durchgeführt werden. Die MitarbeiterInnen der Projektstelle haben Anfang des Monats ein Konzept für eine interne Fortbildungsreihe entwickelt, das sich an den häufigsten Beratungsthemen, die in der Arbeit der PSB vorkommen, orientiert. Dies soll zur weiteren Professionalisierung der Beratungsstelle beitragen. Im Mai fand die erste interne Fortbildung zum Thema „Motivationsprobleme im Studium“ statt. Die für die Fortbildung erstellten Materialien können und sollen in Zukunft auch die Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen der PSB erleichtern. Für den nächsten Monat sind Fortbildungen zu den Themen „Selbstwertgefühl“ und „Suizid“ in Planung.

In Bezug auf die Kurzdarlehen hat das Referat auf der letzten Teamsitzung Michael Nuyken als Beauftragten gewählt, der die Anträge nun gemeinsam mit der Referentin bearbeitet und die Verträge erstellt. Alle anderen Mitarbeiterinnen im Kernreferat übernehmen weiterhin die Erstberatung bezüglich der Kurzdarlehen.

1.6 Referat für Ökologie

Nach Wahl des neuen AStA am 06. April hat Alice Barth das Referat für Ökologie an den Referenten Marco Penz übergeben und ihn über Abläufe und Aufgaben informiert. Sodann haben Marco Penz und Benjamin Hoffmann die Arbeit im Referat aufgenommen. Mitte Mai ist dann noch eine weitere Mitarbeiterin, Kristin Rotherm, dazugekommen. Das Ökologiereferat hat seine Anwesenheitsdienste montags und donnerstags von jeweils 12 bis 14 Uhr. In der Regel fanden wöchentliche Referatssitzungen statt.

Wie gewohnt fand am 2.4. und 14.5. der Fahrradmarkt in Kooperation mit dem ADFC statt.

Benjamin nahm am 15.4. am 2. öffentlichen Forum zum Masterplan 'Innere Stadt' und am in diesem Rahmen stattgefundenen Spaziergang zum Campus Poppelsdorf teil. Aus unserer Sicht geht es insbesondere um eine nachhaltige und ökologisch gerechte Gestaltung des neuen Campus. Auch weiterhin werden wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten beim Masterplan 'Innere Stadt' einbringen.

Am 19.4. fand ein Treffen mit Vertreter_innen von 'Weltbewusst' und dem 'Aktionsbündnis für gerechten Welthandel' statt, um über eine mögliche Kooperation bezüglich einer fairen Stadtführung zu sprechen. Mittel- und langfristig wird es darum gehen, auch Studierende über Dinge wie Arbeitsbedingungen und sozial und ökologisch verträglichen Welthandel aufzuklären und zu sensibilisieren.

Bereits kurz nach der Aufnahme der Arbeit wandte sich die Beschaffungsstelle der Universität an das Ökologiereferat, um gemeinsam über die anstehende Ausschreibung von Papier zu sprechen. Wir haben uns sowohl im Gespräch am 27.4. als auch in der Nachbereitung dafür ausgesprochen, dass es in Sachen Papierbeschaffung keinen Rückschritt geben dürfe und auch weiterhin Papier aus 100%

Altpapier gekauft werden sollte, das die Kriterien des Blauen Engels erfüllt. Der Austausch mit der Beschaffungsstelle dauert noch an.

Am 9.5. nahm Marco als Gast an der Umweltmentorenkonferenz des Studentenwerks teil und bot den anwesenden Umweltmentoren die Zusammenarbeit an.

Außerdem wurden die Vorbereitungen für eine Neuauflage des Fahrrad-Reparatur-Picknicks am 4.6. aufgenommen. Dieser wird in Kooperation mit gegensatz.org stattfinden. Das Fahrrad-Reparatur-Picknick wurde zum Anlass genommen für das Ökologiereferat einen Grundstock an Werkzeug für die Reparatur von Fahrrädern anzuschaffen. Es wird einerseits beim Picknick zur Verfügung gestellt, soll aber darüber hinaus für Studierende zur Verfügung stehen und in einen aufzubauenden Werkstattservice einfließen.

Letztlich wurden die Vorbereitungen für eine Veranstaltung zum Thema Müll mit angeschlossener Besichtigung der Müllverwertungsanlage Bonn aufgenommen.

1.7 Referat für Kultur und studentische Initiativen

In den Monaten April bis Mai arbeiteten fünf Personen im Kulturreferat des AStA der Uni Bonn: Thomas Kulik (Referent), Laura Wollenweber (Referentin), Eva Reinitz (Mitarbeiterin), Christian Bender (Mitarbeiter), Markus Hambloch (Mitarbeiter).

Jeden 2. Donnerstag findet um 16:00 Uhr ein Treffen des gesamten Referats statt, um sich über den Arbeitsstand auszutauschen und gemeinsam neue Projekte auszuarbeiten.

Alle MitarbeiterInnen des Referats nehmen einen AWD wahr. Es wurde versucht diesen immer in den Kernzeiten abzuhalten. Seitdem Eva und Markus ihre AWD Ende Mai getauscht haben, findet der AWD von Montag bis Mittwoch immer von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr statt und donnerstags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Beratungen umfassten im Zeitraum April/ Mai vor allem Fragen zum Kulturplenum und zur Antragsstellung sowie generell zu An- und Rückmeldung. Bei Neugründungen von Kulturgruppen wurde geholfen. Oft wurden auch Fragen zu Funktionsweisen des AStA gestellt zum Beispiel hinsichtlich der Verteilung von Flyern und Plakaten, also in Bezug auf die Möglichkeiten der Bewerbung von Veranstaltungen. Seit Mitte April führt das Referat wieder ein Logbuch über seine Arbeit, um Ergebnisse fest- und die einzelnen Mitglieder untereinander stets auf dem Laufenden zu halten.

Das Kulturplenum wurde am 02.05.2011 mit großem Erfolg abgehalten. Die Kulturgruppen wurden nochmals darauf hingewiesen, dass es eklatante Mängel in den Abrechnungsunterlagen gibt, die von uns behoben werden müssen und, dass es wahrscheinlich ein neues Auszahlungsverfahren geben wird. Daraufhin wurden die Anträge innerhalb von vier Stunden einzeln diskutiert und abgestimmt. Da damals noch nicht klar war, dass ein erheblich höherer Betrag zur Verfügung stehen würde, waren die Anträge der meisten Gruppen von Kürzungen betroffen.

Der gesamte Antrag wurde dann auf der SP-Sitzung vom 01.06. 2011 vorgestellt. Über ihn wurde positiv abgestimmt. Allerdings wird es Probleme bei dem neuen Auszahlungsverfahren geben, da das Haushaltsjahr Ende Juni abläuft. Das Kulturreferat wird sich bemühen in Zusammenarbeit mit Vertretern des AStA eine Lösung zu finden.

Die erste Veranstaltung des neuen Kulturreferats war ein Konzert der Gruppen „Zweizeit“ und „Raucherecke“ im Südbahnhof, das am 29.04. stattfand. Das Konzert wurde gut besucht und hinterließ ein zufriedenes Publikum. Andere Konzerte im Südbahnhof sind bereits in der Planung.

Ungefähr Ende April wurde auch ein Veranstaltungswunsch der „Muslim-Jewish-Conference“ (JMC) an uns heran getragen. Im Referat wurde versucht über Beratung, Probleme wie Raumfragen, Förderer und Rahmen der Veranstaltung zu klären. Dabei stand man im engen Kontakt zu den Schirmherren des Projektes aus Wien und unterhielt regen Kontakt zum Veranstalter Bacem Dirim. Allerdings stellte sich letztlich heraus, dass die Veranstaltung dieses Jahr in Berlin stattfinden wird, da der Planungszeitraum für Bonn einfach zu kurzfristig angesetzt wurde. Dafür besteht aber die Option die Konferenz nächstes Jahr in Bonn durchzuführen, was als kleiner Erfolg gewertet werden kann.

Längere Vorbereitungszeit brauchte der Fotowettbewerb, der unter dem Titel „Bonner Studierende haben einen Schatten“ noch bis zum 7.06. läuft und kreatives Potenzial an der Uni fördern soll. Dazu wurden Plakate und Flyer gedruckt, die aus dem Sachmitteltopf des Referats finanziert wurden und über den AStA-Verteiler in der ganzen Uni aufgehängt und ausgelegt wurden.

Ganz abgesehen von der Veranstaltungsplanung wurde der e-Mail-Account aufgeräumt, genauso, wie die Dateien auf dem Computer und es wurden neue schlüssigere Ordner angelegt, sowie das eben schon erwähnte Logbuch wieder eingeführt.

Die ReferentInnen haben zudem damit begonnen die Kasse und die Buchhaltung des Kulturreferates der letzten drei Jahre zu überprüfen. Leider handelt es sich dabei um eine sehr zeitaufwändige Arbeit, die noch einige Zeit bis zur endgültigen Fertigstellung und der Versendung der jeweiligen Mails an die Kulturgruppen in Anspruch nehmen wird.

Dennoch hofft das Kulturreferat auch weiterhin seine gestalterische Arbeit fortzusetzen.

1.8 Referat für politische Bildung

Das Referat plant Veranstaltungen für das laufende Semester, bisher stehen zwei Termine fest:

Am 08.06. wird Peter Bierl zur Anthroposophie Rudolf Steiners und der Waldorfpädagogik referieren. Des Weiteren steht fest, dass Roswitha Scholz zum Thema Antiziganismus am 10.06. einen Vortrag halten wird. Beide Veranstaltungen finden anlässlich des vom fzs organisierten *festival contre le racisme* statt. Es wurden hierfür wie üblich arbeitsteilig Räume reserviert, Schließdienste angefordert, Werbematerialien produziert und eine Verteilung durch die AStA-Geschäftsführung angewiesen. Auf eine Übernahme des Corporate Design des bundesweiten *festival contre le racisme* wurde zu Gunsten des eigenen verzichtet.

Anlässlich des 10. Jahrestages des Anschlags auf das World Trade Center ist eine Konferenz zum radikal islamischen Terror und dessen Auswirkungen auf die deutsche Innen- und Außenpolitik geplant.

Ebenfalls vorgesehen ist ein Tagesseminar mit Andrea Trumann zum Thema „Feministische Theorie, weibliche Subjektbildung und der Feminismus Simone de Beauvoirs“.

Zudem steht die Durchführung einer Veranstaltung zur Thematik Medizin und Ethik im Raum, jedoch konnte bisher leider kein passender Termin mit der Referentin gefunden werden.

1.9 Referat für IT

Im IT-Referat arbeiten Michael Nuyken als Referent und Christoph Grenz als Webmaster des AStA.

Nach letzten Änderungen ging das neue Design der AStA-Homepage online. Fehler, die erst nach der Migration erkannt wurden, sind behoben.

Die SP-Homepage ist wieder online. Die wichtigsten Punkte sind bereits auf den Stand für das aktuelle SP gebracht. Noch ausstehende Bereiche (wie etwa Ausschüsse) folgen im Juni.

Firefox und Thunderbird wurden allgemeine auf die neueste Version aktualisiert.

Die Testphase des Zeiterfassungssystems für die Festangestellten ist vorerst ausgesetzt, da aus datenschutzrechtlichen Gründen zuerst ein AStA-interner Webserver aufgesetzt werden muss. Unser Webserver liegt bei einem externen Anbieter und deswegen können die MitarbeiterInnendaten nicht auf diesem Webserver gespeichert werden. Mit Falky ist bereits abgesprochen einen AStA-internen Webserver aufzusetzen. Dieser kann dann auch für weitere Dinge (internes Wiki etc.) genutzt werden.

Des Weiteren wurden die AStA-MitarbeiterInnen bei alltäglichen Problemen unterstützt (Benutzung Wiki, Probleme mit dem Account etc.).

2. Autonome Referate

2.1 Referat für Frauen und Gleichstellung

Susanne Kleinfeld wurde als Referentin im SP bestätigt. Zu den beständigen Aufgaben gehört das Erstellen und Erweitern des digitalen Kataloges unserer Bibliothek, zusammen mit der Projektstelle Bibliothek (Günter von Schenk); mit dem Ziel einen aktuellen Anschluss an BOKIS im Katalog der ULB zu ermöglichen.

Folgende Neuanschaffungen und Erweiterungen wurden für die Bibliothek getätigt:

- Alltäglicher Feminismus (Anja Nordmann)
- Making Sex Revisited (Heinz-Jürgen Voß)
- gleich-gleicher- ungleich (Christa Wichterich)
- Dekonstruktion und Evidenz (Thomas, Hobuß, Kruse)
- Die Feigheit der Frauen (Bascha Mika)
- Women without men (Shirin Neshat)
- Offside (Jafar Panahi)

Dazu erfolgte Werbung und Informationen zu unserer Bibliothek und den bezogenen Zeitschriften, welche im Zimmer 2 gelesen werden können.

Ein weiteres Ziel ist es, Instrumentarien zur Förderung von Frauen / Studierenden an der Uni Bonn mündlich und schriftlich bekannt zu machen und aktiv zu bewerben (Maria von Linden Programm, Gleichstellungsbeauftragte, Gender-Studies-Prize, Forum Frauen und Geschlechterforschung etc.).

Zusätzlich erfolgte in mehreren Treffen ein reger persönlicher Austausch mit der Gleichstellungsbeauftragten des Studentenwerks (Regina Kloft).

Folgende Veranstaltungen werden im Sommersemester stattfinden:

- Filmreihe in Kooperation mit dem LBST Referat am 22.6. und am 6.7. in HS 3, Hauptgebäude
- Frauen-Vollversammlung am 22.6 in HS 3, Hauptgebäude

Zu diesen Veranstaltungen haben wir Flyer und Plakate erstellt, auf denen noch weitere Informationen zum Referat abgedruckt sind.

Während der wöchentlichen AWD Mi 14-16 Uhr erfolgten die Modernisierung des Referatraums, Erweiterung und Pflege der Referatshomepage, Vorstellung und Einführung der beiden neuen Mitarbeiterinnen Sonja Schuler und Nadine Dannenberg und die Veröffentlichung von Publikationen und Werbung in der BStA.

2.2 Fachschaftenreferat

Die FK wurde wöchentlich, montagabends ab 19.07, durchgeführt.

Anträge für Allgemeine Fachschaftengelder (AFsG) und Besondere Fachschaftengelder (BFsG) wurden geprüft und bewilligt. Dazu wurde eine How-to-do-AFsG-Anträge-Liste erstellt und ein BFsG-Ausschuss eingerichtet.

Die in diesem Zeitraum stattfindenden Fachschaftswahlen wurden kontrolliert.

Das Referat beschäftigte sich zudem mit der Vorbereitung der großen Partys (5er-Rat), insbesondere der Erfüllung der neuen Richtlinien seitens des Studentenwerks. In diesem Zusammenhang haben wir auch eine How-to-Liste für den Umgang mit den Bestimmungen des Rundschreiben 29 erstellt.

Der KriKat wurde überarbeitet und die neue GO veröffentlicht. Zudem nahm die Fachschaftenkonferenz Stellung zum HHP des AstA.

2.3 AusländerInnen-Referat

Der Referent Hristijan Dimovski nahm nach der Wahl am 06. April mit mehreren MitarbeiterInnen die Arbeit auf. Die Arbeitsabläufe wurden strukturiert und die AWDs festgelegt. Vielen ausländischen Studierenden konnten wir bei der Wohnungssuche, Behördengängen und anderen Herausforderungen helfen. Die Hauptklientel sind Studierende, die alleine nach Deutschland zum Studieren kommen (nicht mit Programmen wie Erasmus).

Die Zusammenarbeit mit dem International Office litt leider an einigen Fehlern in der Kommunikation, die jedoch in Zukunft hoffentlich nicht mehr vorkommen werden.

Der Internationale Kaffeetreff fand am 08. Juni statt und verlief zufriedenstellend, es ist geplant die Veranstaltung zukünftig monatlich durchzuführen.

2.4 Sportreferat

Das AstA-Sportreferat wird von den beiden ReferentInnen Ilja Salajoe und Julia Kätzel geleitet. Es ist in Kooperation mit dem Hochschulsportbüro für die gesamte Organisation des Studierendensports der Universität verantwortlich. Den Studierenden werden rund 95 Kurse zu über 400 Terminen im Semester angeboten. Die Kurse decken dabei die Nachfrage sowohl nach Breitensportangeboten wie

Fußball oder Basketball als auch das Interesse für ausgefalleneren Sportarten wie Apnoetauchen oder Luftakrobatik.

Aufgabe des AstA-Sportreferates ist es, unter anderem die sieben eigenen Sportkurse – Kickboxen, Segeln, Go-Kurs, Penkac Silat, Relaxed durch's Studium, Entspannungstraining sowie Korfball – durchzuführen. Die Durchführung der Kurse beinhaltet das gegebenenfalls neue Einstellen von qualifizierten Übungsleitern, das Verhandeln über Aufwandsentschädigungen und die Unterstützung der Übungsleiter bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Des Weiteren werden jedes Sommersemester zwei Surfkurse am Veluwemeer organisiert. Hierfür werden Übungsleiter akquiriert, das Anmeldeverfahren und ein Infoabend durchgeführt sowie auf Anfragen von den Teilnehmern reagiert.

Der Hochschulsporttag als ein Highlight des Unisports wird traditionell jedes Semester am Dies Academicus durchgeführt. Im Sommersemester 2011 hat das AstA-Sportreferat ein Event mit 700 Teilnehmerinnen/Teilnehmern und begeisterten Zuschauern gestaltet. Die Fußballmeisterschaft, das Beachvolleyballturnier sowie der Uni-Crosslauf waren dabei Bestandteil des Hochschulsporttages und zogen 400 Uni-Athleten, viele Zuschauer und Angehörige der Universität – u.a. den Rektor - auf das Sportgelände Venusberg.

Zu den alltäglichen Aufgaben gehören zudem die Verwaltung der studentischen Sportgelder, das Prüfen von Finanzanträgen (Sportmittel), das Beantworten von zahlreichen Emails, das Erstellen von Wettkampf- und Fahrtkosten an Teilnehmer studentischer Sportturniere innerhalb und außerhalb Deutschlands sowie die Beratung sportinteressierter Studenten vor Ort im Büro.

Kontrolliert wird das AstA-Sportreferat durch das eigene Gremium - der Obleuteversammlung des Sports, welches aus den Vertretern vieler Sportarten der Universität Bonn besteht. Regelmäßig - mindestens zwei Mal im Semester - werden Obleuteversammlungen einberufen bei denen die Sportreferenten Rechenschaft ablegen. Eine weitere enge Zusammenarbeit besteht mit dem Finanzreferat, sowie mit dem Hochschulsportbeauftragten.

2.5 LBST-Referat

Das LesBiSchwulen- und Transgender-Referat (LBST-Referat) steht allen homosexuellen, bisexuellen und transgender Studierenden offen, unterstützt diese bei Problemen und dient ihnen als Treffpunkt und soziale Plattform. Zudem engagiert sich das Referat für den Abbau von Diskriminierung an der Uni Bonn und veranstaltet Vorträge sowie Podiumsdiskussionen. ReferentInnen sind Kirsten Geller und Günter von Schenck. Unsere Referatssitzungen fanden regelmäßig im Zweiwochenrhythmus statt.

Die in diesem Monat angebotenen Beratungsleistungen und Veranstaltungen des Referats stießen insgesamt auf reges Interesse und waren stets gut besucht. Montags bis freitags von 12 bis 14 Uhr und montags von 14 bis 16 Uhr fanden die Anwesenheitszeiten (Kaffeestunden) des LBST-Referats statt. Diese dienen als soziale Plattform für lesbische, schwule, bisexuelle und transgender Studierende. Die anonymen Beratungsangebote am Donnerstag (Transsexuellen-Beratung) von 12 bis 13 Uhr und Freitag („Tell-Mom-Beratung“ zum Coming-Out) von 11 bis 12 Uhr wurden überwiegend für eine erste Kontaktaufnahme genutzt.

Zur deutschlandweiten Vernetzung mit anderen Referaten trug das LBST-Referat u. a. durch die Mitarbeit auf dem Bundestreffen der schwulen Hochschulgruppen, welches vom 26. – 29. Mai 2011 in der Akademie Waldschlösschen stattfand, bei.

Es wurden eine Vielzahl von Büchern und DVDs für die Mediothek, vor allem für Lesben und Transgender, angeschafft. Außerdem wurde der Bereich Beratung um einige Bücher ergänzt.

Für den Juni sind einige Filmabende, teils in Zusammenarbeit mit dem Referat für Frauen und Gleichstellung, geplant.